

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Religionswissenschaft
B.A. Hauptfach

ab WS 2023/2024

Stand: 22. Juni 2023

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Fachbereich Altertums- und Kunstwissenschaften
Abteilung für Religionswissenschaft



Inhalt

1. Informationen zum Studium der Religionswissenschaft in Tübingen	3
1.1 Inhalte des Studiums	3
1.2 Qualifikationsziele des Studiengangs.....	5
1.3 Empfohlene Sprachkenntnisse.....	8
1.4 Mobilitätsfenster und Praktikum	8
1.5 Weitere Studienelemente	9
1.6 Lehr- und Lernformen, Studien- und Prüfungsleistungen.....	10
2. Studienverlaufsplan	12
2.1 Übersicht nach Modulen.....	12
2.2 Übersicht nach Studienverlauf	13
2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen.....	15
3. Modulbeschreibungen	18
3.1 Module des Studienbereichs Grundlagen	18
3.2 Module des Studienbereichs Religion in Geschichte und Gegenwart	22
3.3 Module des Studienbereichs Methoden und Sprachen.....	26
3.4 Module des Studienbereichs Systematik	29
3.5 Module des Studienbereichs Praxis	33
3.6 Modul des Studienbereichs Überfachliche berufsorientierte Kompetenzen.....	36
3.7 Modul des Studienbereichs Bachelorarbeit	37

1. Informationen zum Studium der Religionswissenschaft in Tübingen

1.1 Inhalte des Studiums

Was ist Religionswissenschaft?

Religionswissenschaft beschäftigt sich wertneutral und bekenntnisunabhängig mit religiösen Traditionen und ihren Selbst- und Fremdbeschreibungen in Geschichte und Gegenwart. Sie untersucht religiöse Wahrnehmungsmuster, Weltdeutungen, Kommunikationsformen und Handlungsweisen sowie Diskurse über das Konzept *Religion* im Verhältnis zu anderen Konzepten wie z. B. *Spiritualität* oder *Säkularität*. Religionswissenschaft nimmt dabei eine methodologische Außen- oder Metaperspektive ein: Sie fragt nicht nach der Wahrheit religiöser Äußerungen und ist im Grundsatz weder religionsaffirmativ noch religionskritisch. Ihr Gegenstand ist nicht Gott, das Heilige oder Übernatürliches – ihr Gegenstand sind menschliche Äußerungen, Handlungen und Wahrnehmungsweisen, die sich mit Hilfe von kulturwissenschaftlichen, sozialempirischen und historisch-philologischen Methoden untersuchen lassen. Religionswissenschaft analysiert vielfältiges Quellenmaterial (Texte, Bilder, Klänge, Medien, Objekte, Räume u. a.) sowie empirische Daten (Interviews, Umfragen u. a.) und fragt dabei nach historischem Wandel, nach den Charakteristika gegenwärtiger Entwicklungen, nach Mustern interreligiöser Kontakte oder nach Zusammenhängen zwischen Religion und anderen sozialen Systemen, kulturellen Bereichen oder Diskursfeldern wie z. B. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft oder Kunst und Kultur. Ein traditioneller Bereich der Religionswissenschaft ist der Vergleich von religiösen Weltdeutungen und Handlungsformen. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit Religionstheorien verschiedener Reichweite und der Frage, was *Religion* eigentlich ist – bzw. wer wann und warum was unter *Religion* verstanden hat. Aufgrund der geographischen Breite und historischen Tiefe ihres Interesses und der Vielfalt ihrer Fragestellungen arbeitet die Religionswissenschaft eng mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen zusammen.

Inhalte des Studiums

Als Studienfach eignet sich die Religionswissenschaft für alle, die sich wertneutral und wissenschaftlich mit kulturell-religiösen Traditionen in lokalen, regionalen, nationalen und globalen Kontexten beschäftigen und sich kognitiv-rational mit der Diversität und Pluralität menschlicher Weltdeutungen und Handlungsformen auseinandersetzen möchten. Im Einzelnen werden im Studium folgende Inhalte vermittelt:

Im Rahmen der GRUNDLAGEN DER RELIGIONSWISSENSCHAFT werden Kenntnisse über religionswissenschaftliche Perspektiven auf die Welt und deren Charakteristik gegenüber anderen religionsbezogenen Disziplinen vermittelt. Innovative Einführungen in das Fach und die Disziplin-

geschichte schaffen ein Bewusstsein für komplexe Zusammenhänge zwischen Religions- und Wissenschaftsgeschichte, wechselseitige Rezeptionsprozesse und die Einbettung wissenschaftlicher Entwicklungen in politische Kontexte wie etwa dem Kolonialismus. Es werden klassische und gegenwärtige Religionstheorien sowie aktuelle Forschungsansätze wie z. B. die Religionsästhetik behandelt.

Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Studienbereich RELIGION IN GESCHICHTE UND GEGENWART, der vernetztes Wissen über gegenwärtige und historische religiöse Traditionen und Strömungen sowie personale und fluide Religiosität vermittelt. Bedeutende Forschungsperspektiven wie z. B. Religionsdynamik oder Transkulturation dienen als narrative Strukturen, um Überblickswissen über die globale Religionsgeschichte zu erwerben. Dieses Wissen wird in einzelnen, individuell aus dem Lehrangebot auszuwählenden Lehrveranstaltungen zu spezifischen religiösen Traditionen oder Strömungen sowie lokalen und regionalen Kulturräumen vertieft. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen als auch Themen der religiösen Gegenwart behandelt, darunter Transnationalität und Globalisierung, Säkularisierung und Resakralisierung, fluide Religiosität, politische Religion oder Migration und Diaspora.

Um die religionswissenschaftliche Kompetenz in ausgewählten global wirkmächtigen sowie lokalen Traditionen auszubauen, werden dazu passend Einführungen in SPRACHE und BEGRIFFLICHKEITEN angeboten, in denen Schlüsselwissen zum Umgang mit Übersetzungen sowie die Grundlagen einzelner Sprachen und den darin formulierten religiösen Konzepten behandelt werden. Fakultativ können Studierende einzelne SPRACHEN vertiefen. Ebenso kann das in einer Überblicksveranstaltung erworbene Wissen zu verschiedenen METHODEN der Religionsforschung (z. B. philologische Analyse, Inhaltsanalyse, Interviewtechniken, Feldforschung) fakultativ in weiterführenden Lehrveranstaltungen erweitert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Studiums ist die SYSTEMATIK mit ihren vielfältigen Querschnittsthemen. Neben komparatistischen Fragestellungen (z. B. zu den Themen Märtyrertum, Pilgerwesen, Zeit- und Geschichtsvorstellungen oder Postmortalitätskonzepten) können die Studierenden aus einer Vielzahl verschiedener Veranstaltungen wählen, die sich mit konkreten Frage- und Problemstellungen aus den folgenden, sehr breit verstandenen Themenfeldern beschäftigen: Religion im Zusammenhang mit Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Recht; Kunst, Kultur und Medien; Materialität, Körper und Ritual sowie Kosmologie, Natur- und Weltdeutung.

Als Vorbereitung auf die berufliche PRAXIS erarbeiten sich die Studierenden in einem Modul gegen Ende des Studiums religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen (z. B. durch das Verfassen von Informationsmaterial über lokale religiöse Traditionen, Führungen durch religiöse Stätten, Podiumsdiskussionen, Journalismus- und Politikberatung, Schreiben von Fach- oder

Lexikonartikeln). Zusätzlich werden Grundlagen des fachspezifischen Ressourcenmanagements sowie eine Einführung in die Forschungs- und Wissenschaftsethik angeboten.

Schwerpunkte des Tübinger Lehrpersonals

Der BA-Studiengang Religionswissenschaft im Hauptfach vermittelt breit aufgestelltes Grundlagenwissen des Faches und bietet Raum für individuelle Vertiefungen in den verschiedenen Modulen, für die über die Semester hinweg wechselnde Lehrveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen angeboten werden. Abgesehen von der im Studium angestrebten religionshistorischen und religionswissenschaftlichen Breite wird das Lehrangebot durch die spezifischen Forschungsprofile des Lehrpersonals geprägt. Diese umfassen derzeit die Europäische Religionsgeschichte und Gegenwartsreligiosität sowie die Religionsgeschichte und religiöse Gegenwart von Mittel- und Nordamerika und Südasien. Als Grundlage der Beschäftigung mit diesen Gebieten dienen Quellen wie Texte, materiale Textpraktiken, Musik und Klang, Visualität, Körpertechniken, Rituale und Medien, die mit Hilfe philologischer, historischer und sozialempririscher sowie inhalts-, diskurs- und medienanalytischer Methoden analysiert werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der kritischen Analyse von bestehenden Machtverhältnissen und der Hinterfragung von religionsbezogenen Stereotypen und Narrativen. Das Curriculum lässt Raum für die Berücksichtigung aktueller Forschungsansätze und Themen der Moderne und Gegenwart wie auch für die flexible Übernahme von Veränderungen und Fortschritten in diesen Bereichen. Dazu gehören potenzielle Lehrveranstaltungen zu hochaktuellen politischen und sozialen Entwicklungen wie z. B. Pandemien, Verschwörungstheorien und Fake-News, Naturkatastrophen oder politischen Konflikten.

1.2 Qualifikationsziele des Studiengangs

Fachliche Qualifikationsziele

Im Studium der Religionswissenschaft lernen die Studierenden, eine religionswissenschaftliche Perspektive auf die Welt einzunehmen und anzuwenden. Dazu gehören folgende Aspekte: eine nicht-normative Auseinandersetzung mit religiösen Traditionen, eine Haltung der weltanschaulichen Offenheit und die Bereitschaft, sich in fremde Weltdeutungen und Handlungsweisen hineinzuversetzen, die Reflexion eigener und fremder religiöser Hintergründe, die Kenntnis von Methoden religionswissenschaftlicher Forschung, die Anwendung von Regeln religionswissenschaftlichen Denkens, Argumentierens und Arbeitens sowie eine Orientierung in der Vielfalt interdisziplinärer Perspektiven auf *Religion*.

Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse und ein vernetztes Wissensrepertoire über die Geschichte und Gegenwart von lokalen, regionalen, nationalen und transnationalen religiösen Traditionen und Strömungen in Europa und weltweit. Sie erhalten Einblick in lokale, aber auch

weltweit einflussreiche und historisch wirkmächtige Traditionsgeflechte im Kontext religiöser Begegnungen und Austauschprozesse sowie in die Verflechtung lokaler und globaler religionsgeschichtlicher Entwicklungen. Sie können dieses Wissen in verschiedenen Darstellungsformen anderen vermitteln, sich selbständig neues Wissen aneignen und Transferleistungen herstellen.

Auf der Basis dieses Grundlagenwissens entwickeln die Studierenden erste komparative und systematische Kompetenzen und können sich damit kreativ neue Fragestellungen erschließen. Sie verstehen Religionen als diskursive Wahrnehmungs- und Weltdeutungssysteme und komplexe Handlungsmotivationen in Geschichte und Gegenwart. Sie sind fähig, stereotype Darstellungen von Religionen zu dekonstruieren und Narrative über Religionen und ihre Identitäten zu analysieren. Sie lernen Muster interreligiöser Begegnungen und Austauschprozesse kennen und können Zusammenhänge zwischen verschiedenen sozialen Systemen, Kulturbereichen sowie Diskurs- und Handlungsfeldern untersuchen, darunter Religion und Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Medien, Kunst, Literatur oder Musik. Sie können Methoden und Theorien zur Erschließung von kognitiven, emotionalen und körperlichen Dimensionen von religiöser Praxis und deren wechselseitigen Zusammenhängen erkennen und auf Bachelor-Niveau anwenden. Sie identifizieren Innen- und Außenperspektiven auf Religionen und entwickeln ein Bewusstsein für damit verbundene komplexe Machtkonstellationen und -diskurse. Sie können Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Wissens- und Ausdrucksformen wie Wissenschaftstraditionen, lokalen Wissensbeständen und religiösen Traditionen benennen und entwickeln ein Problembewusstsein für die kulturelle und historische Einbettung religionswissenschaftlicher Perspektiven im Kontext kolonialer Verflechtungen und der Weltdeutungsansprüche westlicher Wissenschaft.

Überfachliche Qualifikationsziele

Im Studiengang erwerben die Studierenden folgende überfachliche Qualifikationsziele: Sie entwickeln effektive individuelle Strategien und Techniken für das selbständige Lernen und den Umgang mit persönlichen Ressourcen wie Zeit, Motivation und Konzentration. Sie lernen, zu selbstgewählten Problemstellungen Informationen zu beschaffen und kritisch auszuwerten, Quellen unterschiedlicher Art zu kontextualisieren und kritisch zu beurteilen sowie Fake-News als solche zu identifizieren. Sie erwerben die Fähigkeit, kritisch-analytisch zu denken und eigene Positionen zu finden und zu begründen. Sie können Wissen und Positionen in mündlichen, schriftlichen und medialen Kommunikationsformen sprachlich sicher und mit guter Ausdrucksfähigkeit darstellen und vermitteln. Sie verstehen wissenschaftliche Theorien als komplexe Modelle der Abbildung von Wirklichkeit und entwickeln einen angemessenen persönlichen Umgang mit der Komplexitätssteigerung gegenüber Alltagsdiskursen.

Darüber hinaus entwickeln die Studierenden die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion und die Bereitschaft, Bekanntes zu hinterfragen. Sie lernen, Wissen, Positionen, Meinungen und

Entscheidungen zu kontextualisieren und kritisch zu beurteilen; dabei üben sie konstruktive Problemlösungskompetenz. Sie erhalten Raum, in ihrer Persönlichkeit mit weitem Horizont zu reifen und sich zu mündigen Bürger:innen mit einem Verständnis der eigenen, aber auch fremder religiöser Traditionen und einem Bewusstsein für komplexe Zusammenhänge zu entwickeln. Sie werden mit kognitiv-rationalen Strategien dazu befähigt, sich in einer diversen, pluralen und zunehmend globalisierten Welt zurechtzufinden und tolerant und verantwortungsbewusst zu handeln.

Mögliche Berufsfelder nach Abschluss des BA-Studiums Religionswissenschaft

Ein erfolgreicher Abschluss des BA-Studiums der Religionswissenschaft ermöglicht verschiedene Karrierewege. In vielen Fällen ist die weitere akademische Qualifikation durch den Abschluss eines Master-Studiums hilfreich.

Mit einem zusätzlichen Master und einer Promotion in der Religionswissenschaft können Absolvent:innen einen Weg in die Wissenschaft erwägen. Berufsziele sind hier Wissenschaftsverwaltung und Wissenschaftsmanagement, Qualitätsmanagement an den Universitäten sowie die weiterführende wissenschaftliche Arbeit im sogenannten Akademischen Mittelbau sowie auf Juniorprofessuren, Assistenzprofessuren und Professuren. Für eine wissenschaftliche Karriere im engeren Sinne sind umfangreiche und recht spezifische Qualifikationen nötig. In der Religionswissenschaft wird häufig die umfassende Kenntnis einer Sprache zur Erschließung von Primärquellen einer religiösen Tradition erwartet.

Außerhalb der Wissenschaft eröffnen sich folgende fachnahe Berufsfeldoptionen: Wissenskommunikation, Journalismus, Erwachsenenbildung, Arbeit in *Think Tanks* und als Referent:innen; Verlagsgeschäft und Lektorate, Mediengestaltung, Museen und Kulturmanagement, interreligiöse und interkulturelle Mediation, Integrationsarbeit, Politikberatung, Arbeit in Nichtregierungsorganisationen, Internationale Zusammenarbeit, Diplomatie und Arbeit z. B. im Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Diversitäts-Trainings, Coaching und Beratung.

Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels und der Internationalisierung und Diversifizierung von Unternehmen eröffnen sich auch fachferne Berufsfeldoptionen in Wirtschaft, Politik, Medien und Kultur.

Für alle Berufsfelder außerhalb der Wissenschaft sind neben dem akademischen Studium Zusatzqualifikationen erforderlich. Ein interessantes Portfolio im Lebenslauf mit soliden Qualifikationen erhöht die Chancen bei der Arbeitssuche. Wir empfehlen deshalb ein frühzeitiges Reflektieren der eigenen Berufsvorstellungen schon während des Studiums, das Absolvieren von relevanten Zusatzqualifikationen und das Sammeln von Berufserfahrung z. B. in Praktika.

1.3 Empfohlene Sprachkenntnisse

Die primäre Unterrichts- und Prüfungssprache des Studiums ist Deutsch, weshalb deutsche Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2-C1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erforderlich sind. In der Religionswissenschaft wird in zunehmendem Maße auch englischsprachige Fachliteratur gelesen und bearbeitet. Deshalb werden englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vorausgesetzt.

Vereinzelt werden Lehrveranstaltungen auf Englisch abgehalten (Englisch als Unterrichtssprache). Werden diese von internationalem Lehrpersonal mit geringen Deutschkenntnissen durchgeführt, müssen auch die Prüfungsleistungen auf Englisch abgelegt werden. Dies ist in den Ankündigungen der entsprechenden Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis (auf Alma) ausgewiesen. Diese Regelung betrifft nur Module mit flexibler Wahl von Lehrveranstaltungen. Das Lehrangebot beinhaltet stets auch die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen mit Deutsch als Unterrichts- und Prüfungssprache auszuwählen. Internationale Studierende wenden sich bitte bezüglich der Frage, ob sie in deutschsprachigen Lehrveranstaltungen ihre Prüfungsleistung auf Englisch ablegen dürfen, an die jeweiligen Dozierenden.

Der Erwerb einer weiteren religiösen Quellsprache ist kein Pflichtbestandteil des Bachelorstudiums. Im Studienbereich METHODEN UND SPRACHEN kann ein Sprachkurs von 4 Semesterwochenstunden belegt werden. Hier können mit Ausnahme von Englisch alle Sprachen angerechnet werden, die an der Tübinger Universität angeboten werden (z. B. vom Fremdsprachenzentrum oder in den Fachphilologien). Wer darüber hinaus einen vertieften Einblick in eine (außereuropäische) kulturell-religiöse Tradition erhalten möchte und/oder eine wissenschaftliche Karriere erwägt, sollte schon frühzeitig beginnen, eine religiöse Quellsprache intensiv zu erlernen, z. B. im Rahmen des Nebenfachs oder im Studienbereich Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen.

1.4 Mobilitätsfenster und Praktikum

Ein Auslandsaufenthalt ist im BA Religionswissenschaft weder im Hauptfach noch im Nebenfach Pflichtbestandteil des Studiums. Zur Erweiterung des Horizonts ist er jedoch bei passenden persönlichen Voraussetzungen zu empfehlen, alternativ ein Semester Studium an einer anderen deutschen Hochschule. Ein besonders geeigneter Zeitpunkt innerhalb des Studienverlaufs ist dafür das 4. Fachsemester (das sogenannte „Mobilitätsfenster“). Bitte sprechen Sie frühzeitig mit

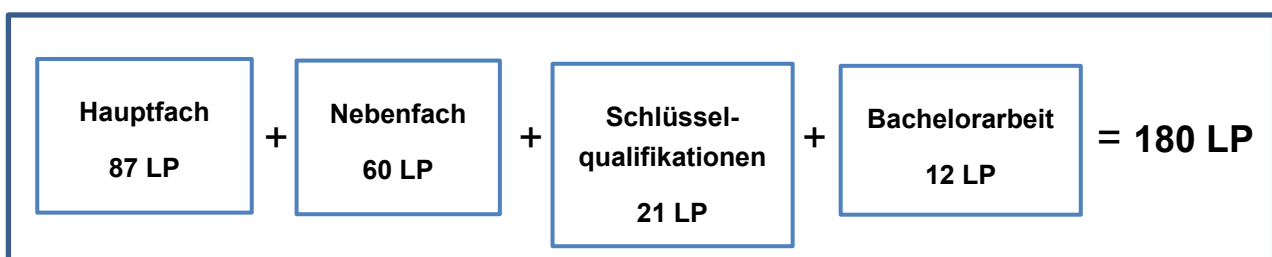
der Studienberatung der Religionswissenschaft über Ihre Pläne und mögliche Anerkennungen von an anderen Universitäten erlangten Leistungspunkten.

Ein berufsbezogenes Praktikum ist kein Pflichtbestandteil des Studiums. Dennoch empfiehlt es sich, frühzeitig über mögliche Berufswünsche nachzudenken und ggf. in den Semesterferien selbstständig organisierte Praktika durchzuführen und Zusatzqualifikationen zu erwerben.

1.5 Weitere Studienelemente

BA-Studiengänge an der Universität Tübingen basieren auf einer einheitlichen Rahmenstruktur. *Kombinationsbachelorstudiengänge* bestehen aus einem Hauptfach und einem Nebenfach. Religionswissenschaft kann in Tübingen sowohl im Hauptfach als auch im Nebenfach studiert werden.

Im gesamten BA-Studium müssen 180 Leistungspunkte (LP) / Credit Points (CP) erworben werden. Jeder Leistungspunkt steht für 30 Stunden Arbeitszeit; Leistungspunkte sind keine Noten. Noten werden für Prüfungsleistungen vergeben, die in den Modulen des Studiengangs abgelegt werden müssen. Die Fachgesamtnote im Teilstudiengang ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten aller benoteten Module, gewichtet nach der Anzahl der jeweiligen den Modulen zugewiesenen Leistungspunkte. Die 180 Leistungspunkte sind aufgeteilt in: Hauptfach 87 LP, Nebenfach 60 LP, Schlüsselqualifikationen 21 LP und die Bachelorarbeit im Hauptfach mit 12 LP. Die Schlüsselqualifikationen sind unbenotet; hier können Veranstaltungen aus dem *Transdisciplinary Course Program* (ehemaliges *Studium Professionale*) oder Sprachkurse am Fremdsprachenzentrum der Universität besucht werden. Nach Absprache können entsprechend der Qualifikationsziele des Moduls Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen auch Sprachkurse anderer Fächer, Zusatzqualifikationstrainings oder Praktika angerechnet werden.



Aufbau Kombinationsbachelorstudiengang

1.6 Lehr- und Lernformen, Studien- und Prüfungsleistungen

Im Studium der Religionswissenschaft kommen viele verschiedene Lehr- und Lernformen zum Einsatz, die auf zwei grundlegenden didaktischen Ansätzen beruhen: Zum einen wird Lernen als konstruktiver, von den Lernenden selbstgesteuerter Prozess der aktiven Auseinandersetzung mit Herausforderungen verstanden. Zum anderen soll das Studium statt purem Auswendiglernen schnell wieder vergessener Fakten nachhaltiges Lernen ermöglichen, das die individuelle Aneignung von profundem, relationalem und langfristig auf neue Kontexte übertragbarem Wissen und von nachhaltig erworbenen Kompetenzen anstrebt. Sowohl das so erlangte Wissen als auch die Kompetenzen sollen nach dem Studium und außerhalb der Universität in verschiedenen Berufs- und Lebensfeldern fruchtbar gemacht werden können.

Als Lehr- und Lernformen des Studiums werden in den Modulbeschreibungen die Bezeichnungen *Vorlesung* und *Seminar* verwendet. Beides sind übergeordnete Rahmen für eine Vielzahl konstruktivistischer und nachhaltiger Lehr- und Lernformen. In einer *Vorlesung* liegt der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung durch die jeweiligen Dozierenden, die den Studierenden neue Wissensfelder erschließen und Landkarten zur Orientierung anbieten. Input wird durch aktivierende Methoden und Einzel- und Gruppenaufgaben zur individuellen Aneignung und Diskussion ergänzt. In einem *Seminar* liegt der Schwerpunkt auf der gemeinsamen Erarbeitung von Inhalten und Kompetenzen. Häufige Lehr- und Lernformen sind hier neben der Lektüre und der klassischen Arbeit mit wissenschaftlichen Texten sowie mit schriftlichen und medialen Quellen auch umfangreichere mündliche Beiträge der Teilnehmenden, Diskussionen im Plenum, *Flipped Classroom* (d. h. die Aneignung von Lerninhalten zuhause und die gemeinsame Anwendung des erworbenen Wissens im Seminar), Einzel- und Gruppenarbeiten, Schreib- und Reflexionsübungen, Visualisierungen, Metaplantechniken, Forschendes Lernen sowie praxisnahe Lehrprojekte. Die Dozierenden wählen aus einem breiten Fundus von Lehr- und Lernformen je nach Thema der Lehrveranstaltung und ihren eigenen Kompetenzen aus.

Im Studium wird außerdem zwischen Studienleistungen und Prüfungsleistungen unterschieden.

1. *Studienleistungen* sind unbenotete mündliche und schriftliche Leistungen, die im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen als Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten erbracht werden müssen. Die Dozierenden legen die konkreten Studienleistungen für spezifische Lehrveranstaltungen fest und bewerten die Studienleistung als „erbracht“ oder „nicht erbracht“. Die Studienleistung gilt als „erbracht“, wenn der/die Dozierende sie als inhaltlich und methodisch auf

angemessenem Niveau beurteilt (ähnlich wie „bestanden“). Wenn das Niveau nicht erreicht wird, muss die Studienleistung wiederholt werden.

Im Studiengang Religionswissenschaft werden als Studienleistung in fast jeder Lehrveranstaltung die selbständige Vor- und Nachbereitung sowie aktive Textlektüre vorausgesetzt, auch wenn dies nicht in der Modulbeschreibung ausgewiesen ist. Wenn in einer Modulbeschreibung Lehrveranstaltungen als „mit Studienleistung“ ausgewiesen sind, können Dozierende darüber hinaus je nach Lehrveranstaltung weitere Studienleistungen festlegen: zusätzliche oder erweiternde Textlektüre, Referate, Essays, Stundenprotokolle, Textzusammenfassungen, Partner- und Gruppenarbeiten, Posterpräsentationen, Diskussionspapiere, schriftliche Reflexionen, Lerntagebücher, Quizze o. a..

2. *Prüfungsleistungen* sind benotete mündliche und schriftliche Leistungen. Sie bilden die Modulnoten, aus welchen am Ende des Studiums die Abschlussnote berechnet wird. Prüfungsleistungen sind im Studiengang Religionswissenschaft: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Hausarbeiten, Projektarbeiten, Exposés und Portfolioprüfungen. (Portfolioprüfungen sind aus mehreren kleineren Elementen der Leistungsbewertung zusammengesetzt.) Diese Prüfungsleistungen sind in den folgenden Tabellen und Modulbeschreibungen einzeln ausgewiesen. Daneben gibt es sogenannte kleine Prüfungsleistungen in mündlicher oder schriftlicher Form (ausgewiesen in den Tabellen und Modulbeschreibungen als „mündliche Prüfungsleistung“ oder „schriftliche Prüfungsleistung“). Diese kleinen Prüfungsleistungen sind von geringerem Umfang als die oben genannten größeren Prüfungsleistungen wie Mündliche Prüfungen, Klausuren etc.. Zu den kleinen „mündlichen Prüfungsleistungen“ gehören z. B. Präsentationen, Posterpräsentationen oder Partner- und Gruppenarbeiten mit Präsentation; zu den kleinen „schriftlichen Prüfungsleistungen“ gehören z. B. Essays, Stundenprotokolle, Textzusammenfassungen, Diskussionspapiere, schriftliche Reflexionen oder Lerntagebücher. Im Unterschied zu den Studienleistungen sind diese kleinen Prüfungsleistungen benotet und fließen in die Modulnote ein. Die Dozierenden legen für ihre Lehrveranstaltungen die konkrete Form der kleinen Prüfungsleistung fest und geben diese in der Ankündigung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modul-kürzel	Pflicht / Wahl-pflicht	Modultitel	Empfoh- lenes Fach- semester	CP
GRUND-1	P	Einführung in die Religionswissenschaft	1	9
GRUND-2	P	Disziplingeschichte	2	6
GRUND-3	P	Theorien und Forschungsansätze	3	6
RG	P	Einführung Globale Religionsgeschichte	1-2	12
RGG	P	Religion in Geschichte und Gegenwart	4-5	9
M	P	Methoden der Religionsforschung	1-2	9
MSB	P	Einführung in Sprache & Begrifflichkeiten	3	6
SK	P	Komparatistische Fragestellungen	4	6
SGM	P	Religion, Gesellschaft & Medien	3-4	6
SRW	P	Religion, Ritual & Welt	5-6	6
P	P	Praxis	3-4	6*
PSK	P	Profilbildung und Religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen	5	12*
ÜBK	P	Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen	1-6	15
BA	P	Bachelorarbeit (Abschlussmodul)	6	12

*Hinweis: Von den 6 CP im Modul P (Praxis) stammen 3 CP aus den Überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen. Ebenso stammen von den 12 CP im Modul PSK (Profilbildung und Religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen) 3 CP aus den ÜBK.

2.2 Übersicht nach Studienverlauf

Fachsemester	LP	Studienbereich Grundlagen	Studienbereich Religion in Geschichte & Gegenwart	Studienbereich Methoden & Sprachen	Studienbereich Systematik		Studienbereich Praxis	Studienbereich Überfachliche berufsorientierte Kompetenzen
1.	18	GRUND-1 (9 LP)	RG (12 LP)	M (9 LP)				ÜBK (3 LP)
2.	21	GRUND-2 (6 LP)						
3.	21	GRUND-3 (6 LP)		MSB (6 LP)	SGM (6 LP)	SK (6 LP)	P (6 LP)	ÜBK (3 LP)
4.	21		RGG (9 LP)					
5.	19					SRW (6 LP)	PSK (12 LP)	
6.	20							ÜBK (6 LP)
		Bachelorarbeit (12 LP)						

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ LP	
			1	2	3	4	5	6		
Studienbereich Grundlagen	GRUND-1	Einführung in die Religionswissenschaft	9						9	21
	GRUND-2	Disziplingeschichte		6					6	
	GRUND-3	Theorien und Forschungsansätze			6				6	
Studienbereich Religion in Geschichte & Gegenwart	RG	Einführung Globale Religionsgeschichte	3	9					12	21
	RGG	Religion in Geschichte & Gegenwart				6	3		9	
Studienbereich Methoden & Sprachen	M	Methoden der Religionsforschung	3	6					9	15
	MSB	Einführung in Sprache & Begrifflichkeiten			6				6	
Studienbereich Systematik	SK	Komparatistische Fragestellungen				6			6	18
	SGM	Religion, Gesellschaft & Medien			3	3			6	
	SRW	Religion, Ritual & Welt					4	2	6	
Studienbereich Praxis	P	Praxis			3	3			6*	18
	PSK	Profilbildung und Religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen					12		12	
Überfachliche Qualifikationen	ÜBK	Überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen	3		3	3		6	15	15
Bachelorarbeit	BA	Bachelorarbeit (Abschlussmodul)						12	12	12
			18	21	21	21	19	20	120	120

*Hinweis: Von den 6 CP im Modul P (Praxis) stammen 3 CP aus den Überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen. Ebenso stammen von den 6 CP im Modul PSK (Profilbildung und Religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen) 3 CP aus den ÜBK.

2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt	Semester					
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.					
										1.	2.	3.	4.	5.	6.
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.		LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP
Studienbereich Grundlagen									21						
GRUND-1	Einführung in die Religionswissenschaft						×	9							
GRUND-1-1	Vorlesung Einführung in die ReWi	b	MP	20	100%	2	o	V		3					
GRUND-1-2	Seminar Einführung in die ReWi					2	o	S		3					
GRUND-1-3	Seminar oder Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten					2	o	S/T		3					
GRUND-2	Disziplingeschichte						×	6							
GRUND-2-1	Seminar oder Vorlesung	b	K/H	90	100%	2	o	S/V			4				
GRUND-2-2	Seminar oder Tutorium Religionswissenschaftlich Präsentieren	kP				2	o	S/T			2				
GRUND-3	Theorien und Forschungsansätze						×	6							
GRUND-3-1	Seminar oder Vorlesung	b	H	15	100%	2	o	S/V				5			
GRUND-3-2	Seminar oder Tutorium Religionswissenschaftlich Schreiben					2	o	S/T				1			
Studienbereich Religion in Geschichte und Gegenwart									21						
RG	Einführung Globale Religionsgeschichte						×	12							
RG-1	Seminar Themen der religiösen Gegenwart	b	mPL/sPL		30%	2	o	S		3					
RG-2	Seminar Globale Religionsgeschichte	kP				2	o	S			3				
RG-3	Vorlesung Globale Religionsgeschichte	b	MP	20	70%	2	o	V			6				
RGG	Religion in Geschichte und Gegenwart						×	9							
RGG-1	Vorlesung oder Seminar	b	H	15	70%	2	o	V/S					6		
RGG-2	Vorlesung oder Seminar	b	mPL/sPL		30%	2	o	V/S						3	

Studienbereich Methoden und Sprachen									15						
M	Methoden der Religionsforschung								9						
M-1	Seminar „Überblick“	kP				2	o	S	3						
M-2*	Seminar oder Sprachkurs	b	K/ H/ PA		100%	4	f	S/ SK		6					
M-3*	Seminar oder Sprachkurs	b	Pf/ K/ H/ PA		100%	2	f	S/ SK		3*					
M-4*	Seminar oder Sprachkurs					2	f	S/ SK		3*					
MSB	Einführung in Sprache & Begrifflichkeiten								6*						
MSB-1	Seminar	b	K	90	100%	2	o	S		6					
Studienbereich Systematik									18						
SK	Komparatistische Fragestellungen								6						
SK-1	Seminar oder Vorlesung	b	H/PA	15	100%	2	o	S/V			6				
SGM	Religion, Gesellschaft & Medien								6						
SGM-1	Seminar oder Vorlesung	b	mPL/ sPL		50%	2	o	S/V		3					
SGM-2	Seminar oder Vorlesung	b	mPL/ sPL		50%	2	o	S/V			3				
SRW	Religion, Ritual & Welt								6						
SRW-1	Seminar oder Vorlesung	b	H	15	100%	2	o	S/V				4			
SRW-2	Seminar oder Vorlesung	kP				2	o	S/V						2	
Studienbereich Praxis									18						
P	Praxis								6						
P-1	Seminar Fachspezifisches Ressourcenmanagement	kP				2	o	S		3**					
P-2	Seminar oder Vorlesung Wissenschaftsethik	b	mPL/ sPL		100%	2	o	S/V			3				
PSK	Profilbildung und Religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen								12						
PSK-1	Seminar oder Vorlesung Profilbildung	b	E	10	50%	2	o	S/V				6			
PSK-2	Seminar Religionswissens. Schlüsselkompetenzen	b	PA		50%	2	o	S				6**			
Überfachliche berufsorientierte Kompetenzen									15						
ÜBK	Überfachliche berufsorientierte Kompetenzen								15						
ÜBK	Verschiedene Kurse	ub					o		3	3	3	6			
Bachelorarbeit (Abschlussmodul)									12						
BA	Bachelorarbeit	b	BA		100%		o							12	
Summe						50			120	18	21	21	21	19	20

* Hinweis:

Im Modul *Methoden der Religionsforschung* (M) ist das unbenotete Seminar mit 3 LP *Überblick: Methoden der Religionsforschung* Pflicht. Darüber hinaus müssen im Modul weitere 6 LP erworben werden. Diese können auf verschiedenen Wegen nach Wahl erlangt werden:

- eine LV mit 4 SWS zu Methoden oder Sprachen (z. B. Sprachkurs) mit einer K / H / PA
- zwei LVs mit je 2 SWS zu Methoden oder Sprachen und Portfolioprüfung (P oder eine K / H / PA für beide LVs).

c) Alternativ kann auch das Modul *Einführung in Sprache und Begrifflichkeiten* (MSB) ein weiteres Mal belegt und angerechnet werden (Voraussetzung: es wird im fraglichen Semester ein Seminar im MSB angeboten, das inhaltlich von demjenigen verschieden ist, das für das Pflichtmodul MSB angerechnet wird).

** Hinweis: Von den 6 CP im Modul *Praxis* (P) stammen 3 CP aus den Überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen. Ebenso stammen von den 6 CP des Seminars *Religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen* (PSK-2) 3 CP aus den Überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen.

Legende	
Bewertungssystem:	b= benotet ub= unbenotet kP= keine Prüfung
Prüfungsform:	MP= Mündliche Prüfung; K= Klausur; H=Hausarbeit; mPL= (kleine) mündliche Prüfungsleistung (z. B. Präsentation); sPL= (kleine) schriftliche Prüfungsleistung (z. B. Essay, Stundenprotokoll, Textzusammenfassung); PA=Projektarbeit; Pf = Portfolio; E= Exposé; BA = Bachelorarbeit
Dauer:	Dauer der Mündlichen Prüfung in <i>Minuten</i> Länge der schriftlichen Prüfungsleistungen in <i>Seiten</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o= obligatorisch; f= fakultativ
Art der Lehrform:	V=Vorlesung; S=Seminar; T=Tutorium, SK= Sprachkurs; LV= Lehrveranstaltung (Überbegriff)
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3. Modulbeschreibungen

3.1 Module des Studienbereichs Grundlagen

Modulnummer: GRUND-1	Modultitel: Einführung in die Religionswissenschaft		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung Einführung in die Religionswissenschaft 2. Seminar Einführung in die Religionswissenschaft mit Studienleistung (siehe Kapitel 1.6 des Modulhandbuchs) 3. Tutorium oder Seminar Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten mit Studienleistung 4. Mündliche Prüfung 		
Modulinhalt	<p><i>Was ist Religion? Was ist Religionswissenschaft? Warum ist die Kenntnis vergangener und gegenwärtiger religiöser Traditionen sowie von religiösen Wahrnehmungsmustern, Weltdeutungen, Kommunikationsformen und Handlungsweisen in der heutigen Welt relevant? Welche Ziele und welche Erkenntnisinteressen liegen der wissenschaftlichen Analyse von Religion zugrunde?</i></p> <p>Das Modul dient der grundlegenden Einführung in das Fach Religionswissenschaft als einer wertneutralen, bekenntnisunabhängigen Beschäftigung mit Religion aus einer kulturwissenschaftlichen Außenperspektive. Es werden folgende Inhalte besprochen: klassische und aktuelle Bestimmungen des Gegenstandsbereichs <i>Religion</i> samt ihren zugrundeliegenden wissenschaftlichen Ansprüchen von kulturübergreifender Allgemeingültigkeit und deren postkolonialen Infragestellungen; die Frage, ob und unter welchen Prämissen das Konzept <i>Religion</i> von benachbarten Konzepten wie <i>Spiritualität</i> oder <i>Nicht-Religion</i> abgegrenzt werden kann; Theorien über das Verhältnis von Religion zu anderen sozialen Feldern wie Politik und Gesellschaft oder Kunst und Kultur; die Beeinflussung religionswissenschaftlicher Problemstellungen und Ergebnisse durch ihren jeweiligen kulturellen und soziopolitischen Kontext; religionswissenschaftliche Komparatistik. Das Modul vermittelt somit einen Überblick über zentrale Fragestellungen und das Methodenspektrum der Religionswissenschaft als einer wissenschaftlichen Diskursgemeinschaft, die sich von Nachbardisziplinen unterscheidet, aber mit ihnen in engem Austausch steht.</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Seminar und einem Tutorium (oder weiteren Seminar). Die in der Vorlesung eingeführten Themen werden im Seminar anhand von ausgewählter Lektüre vertieft und diskutiert. Die Lernergebnisse werden in einer Mündlichen Modulabschlussprüfung präsentiert.</p> <p>Im Tutorium (bzw. weiteren Seminar) wird die Struktur des religionswissenschaftlichen Studiums in Tübingen erläutert. Es werden grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Dazu gehören eine Einführung in zentrale Nachschlagewerke, Schulungen in der Universitätsbibliothek und vom Fachinformationsdienst Religionswissenschaft, Anleitungen für die Literaturrecherche und Strategien, valide Informationsquellen innerhalb und außerhalb des Internets zu identifizieren, darüber hinaus die Reflexion, was Wissenschaft von anderen Wissensbeständen und Weltdeutungen unterscheidet und welche Methoden- und Qualitäts-</p>		

	Kriterien an Wissenschaft angelegt werden. Schließlich werden Zitationsregeln, Formalia wissenschaftlicher Arbeiten und die Vermeidung von Plagiaten eingeübt.																																				
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende auf Einführungsniveau <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, ob die Religionswissenschaft das richtige Studienfach für sie ist, und ihre Erwartungen an das Fach und ihre Studienmotivation reflektieren, - ihre Vorverständnisse über Religion und Wissenschaft artikulieren, - die Charakteristik einer religionswissenschaftlichen Perspektive im interdisziplinären Kontext benennen und erläutern, - erste Regeln religionswissenschaftlichen Denkens, Argumentierens und Arbeitens anwenden sowie das Methodenspektrum kulturwissenschaftlicher Religionswissenschaft und die Erkenntnisziele des religionswissenschaftlichen Vergleichs benennen, - Alltagsdiskurse von wissenschaftlichen Analysen von Religion unterscheiden sowie Innen- und Außenperspektiven auf Religion identifizieren, - gesellschaftspolitische Kontexte von Diskursen über Religion erkennen, - ausgewählte vergangene und gegenwärtige Religionsdefinitionen und ihre Ansprüche auf Allgemeingültigkeit wiedergeben und - verschiedene Erkenntnisinteressen an zentralen Wendepunkten der Disziplin-geschichte benennen und vergleichen. Sie können dieses erste Wissen über das Konzept <i>Religion</i> und das Fach Religionswissenschaft mündlich darstellen und eine einfache eigene Position in diesem Feld einnehmen und begründen. Sie können sich in universitären Einrichtungen zur Unterstützung wissenschaftlicher Arbeit orientieren, wissenschaftliche Grundtechniken der Informationsbeschaffung und der Erstellung wissenschaftlicher Texte anwenden und Plagiate vermeiden.																																				
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;">Titel</th> <th style="width: 10%;">Art der Lehrform</th> <th style="width: 10%;">Status</th> <th style="width: 10%;">SWS</th> <th style="width: 10%;">LP</th> <th style="width: 10%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 10%;">Prüfungsdauer</th> <th style="width: 10%;">Benotungssystem</th> <th style="width: 10%;">Berechnung Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Vorlesung Einführung Religionswissenschaft</i></td> <td>V</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> <td rowspan="3">MP</td> <td rowspan="3">20</td> <td rowspan="3">b</td> <td rowspan="3">100%</td> </tr> <tr> <td><i>Seminar Einführung Religionswissenschaft</i></td> <td>S</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td><i>Tutorium / Seminar Wissenschaftliches Arbeiten</i></td> <td>T/S</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>										Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	<i>Vorlesung Einführung Religionswissenschaft</i>	V	o	2	3	MP	20	b	100%	<i>Seminar Einführung Religionswissenschaft</i>	S	o	2	3	<i>Tutorium / Seminar Wissenschaftliches Arbeiten</i>	T/S	o	2
Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote																													
<i>Vorlesung Einführung Religionswissenschaft</i>	V	o	2	3	MP	20	b	100%																													
<i>Seminar Einführung Religionswissenschaft</i>	S	o	2	3																																	
<i>Tutorium / Seminar Wissenschaftliches Arbeiten</i>	T/S	o	2	3																																	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)																																					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine																																				

Modulnummer: GRUND-2	Modultitel: Disziplin-geschichte		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester		

Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch									
Lehr- /Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seminar mit Studienleistung (s. Kap. 1.6 des Modulhandbuchs) oder Vorlesung 2. Klausur oder Hausarbeit 3. Seminar oder Tutorium „Religionswissenschaftlich Präsentieren“ 									
Modulinhalt	<p>Das Modul vermittelt zentrales Grundlagenwissen zur Disziplin- und Rezeptionsgeschichte der Religionswissenschaft in ihrer komplexen Verflechtung mit der europäischen und globalen Religionsgeschichte, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen und der Entstehung und fortwährenden Veränderung europäischer Wissenschaftstraditionen. Nach dem ersten Einblick in diese Thematik im Modul GRUND-1 beschäftigt sich GRUND-2 ausführlicher mit verschiedenen Stadien der Disziplinengeschichte, von der europäischen Vorgeschichte des Fachs über seine formative Phase im 19. und frühen 20. Jahrhundert bis hin zu gegenwärtigen Forschungsansätzen in Deutschland, Europa und weltweit.</p> <p>Das koloniale Erbe des Faches und die Verwurzelung religionswissenschaftlicher Erkenntnisinteressen, Problemstellungen und Lösungsstrategien in einem über lange Zeit gewachsenen und zunehmend globalen Diskurs wird reflektiert. Dafür werden religionswissenschaftliche Kontexte wie die europäische Kolonisierung Amerikas und Asiens illustriert. Eine zentrale Rolle spielen hierbei auch diskursive Entwicklungen wie die „Erfindung“ der Weltreligionen und die „Entdeckung“ der Religionsgeschichte.</p> <p>Das Seminar / die Vorlesung wird abgeschlossen mit einer Klausur oder einer Hausarbeit, je nach Angabe des Dozierenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung.</p> <p>Zusätzlich werden in einem weiteren Seminar bzw. einem Tutorium „Religionswissenschaftlich Präsentieren“ Techniken eingeübt, ein fachliches Referat bzw. einen Vortrag oder eine Präsentation zu halten. Dies vertieft schon erlernte Strategien der Themenauswahl, Informationsbeschaffung und kritischen Quellenauswertung und ergänzt diese durch gezielte Übungen zur visuellen, mündlichen und medialen Vermittlung religionswissenschaftlichen Wissens für verschiedene Zielpublika.</p>									
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein vertieftes Verständnis vergangener und gegenwärtiger Diskurse über <i>Religion</i> zum Ausdruck bringen, - die wichtigsten Phasen der Disziplinengeschichte charakterisieren und Diskursstränge identifizieren, - Zusammenhänge zwischen religionswissenschaftlichen Positionen und ihren kolonialen Kontexten charakterisieren sowie die Weltdeutungsansprüche westlicher Wissenschaft auf Einführungs-Niveau kritisch diskutieren, - ihre Fähigkeit zu kritischer Textanalyse und kritisch-analytischem Denken vertiefen, - eigene Positionen zu einfachen religionswissenschaftlichen Fragestellungen entwickeln, begründen und disziplinengeschichtlich kontextualisieren, - Strategien zur erfolgreichen Vorbereitung und ansprechenden Präsentation eines Vortrags zur Vermittlung religionswissenschaftlichen Wissens anwenden. 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Seminar oder Vorlesung</i>	S/V	o	2	4	K/H	90	b	100%	
	<i>Seminar oder Tutorium Religionswissenschaftlich Präsentieren</i>	S/T	o	2	2	kP	-	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: Abgeschlossenes Modul GRUND-1									

Modulnummer: GRUND-3	Modultitel: Theorien und Forschungsansätze		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seminar mit Studienleistung (s. Kap. 1.6 des Modulhandbuchs) oder Vorlesung 2. Seminar oder Tutorium „Religionswissenschaftlich Schreiben“ 3. Hausarbeit (15 Seiten) 		
Modulinhalt	<p>Der Abschluss des Studienbereichs GRUNDLAGEN DER RELIGIONSWISSENSCHAFT beschäftigt sich mit klassischen und gegenwärtigen Religionstheorien und theoretischen Forschungsansätzen. Die für dieses Modul angebotenen Lehrveranstaltungen können thematisch verschiedene Perspektiven einnehmen. Entweder wird das breite Spektrum unterschiedlicher Theorien und Ansätze beleuchtet: von Evolutionstheorien über Wesensbestimmungen von Religion und der Religionsphänomenologie bis hin zu Kognitionswissenschaften und soziologischen Theorien der Säkularisierung und Resakralisierung. Alternativ dazu kann die Lehrveranstaltung einen theoretischen Ansatz als Ausgangspunkt einnehmen, z. B. Religionsästhetik oder <i>Material Religion</i>, und stellt diesen in den Kontext sich angrenzender Ansätze.</p> <p>Neben einem Verständnis der wichtigsten Theorien über <i>Religion</i> beantwortet das Modul, was wissenschaftliche Theorien sind, in welchem Verhältnis sie zu empirischen Daten stehen und welche methodischen Kriterien bei ihrer Entwicklung und Bewertung angewendet werden.</p> <p>In der Hausarbeit erproben die Studierenden eine vertiefte schriftliche Auseinandersetzung mit Religionstheorien und Forschungsansätzen. Sie widmen sich der historischen Kontextualisierung, Beschreibung und Diskussion einer Religionstheorie, eines theoretischen Ansatzes oder eines theoretischen Aspekts der Religionsforschung oder entwickeln eine eigene kleinere theoretische Fragestellung.</p> <p>Das Seminar bzw. Tutorium „Religionswissenschaftlich Schreiben“ begleitet die Studierenden im Prozess des Verfassens der Hausarbeit. Dazu gehört die Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung, die Erstellung eines Zeit- und Arbeitsplans, Strategien zur Beschaffung von Informationen und Auswertung von Quellen, der Entwurf einer Argumentation und Gliederung, das Schreiben einzelner Abschnitte, das Weiterentwickeln von Sprachsicherheit und Stil bis hin zur sprachlichen und formalen Überarbeitung.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daten, Theorien und Methoden voneinander unterscheiden und Kriterien zur Entwicklung und Bewertung einer Theorie aufzeigen, - einen Überblick verschiedener theoretischer Perspektiven der Auseinandersetzungen mit <i>Religion</i> präsentieren, - zentrale Religionstheorien in eigenen Worten zusammenfassen, kontextualisieren und ihre Vor- und Nachteile diskutieren, - eine ausgewählte theoretische Fragestellung selbständig schriftlich bearbeiten. <p>Sie sind fähig, zu einer selbstgewählten einfachen theoretischen Problemstellung Informationen zu beschaffen und kritisch auszuwerten und haben geübt, das erworbene Wissen über einen Aspekt von Religionstheorien für andere verständlich schriftlich darzustellen.</p>		

	<p>Darüber hinaus haben Studierende nach Abschluss aller drei Grundlagenmodule</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion und die Bereitschaft, Bekanntes zu hinterfragen, weiterentwickelt, - Grundlagen des Wissenschaftlichen Arbeitens in Theorie und Praxis und zentrale Fachbegriffe der Religionswissenschaft erlernt, - ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit im religionswissenschaftlichen Sprachgebrauch geschult, - ein Bewusstsein für wissenschaftliche Theorien als komplexe Modelle der Abbildung von Wirklichkeit und einen angemessenen, persönlichen Umgang mit der Komplexitätssteigerung gegenüber Alltagsdiskursen ausgebildet, - Kenntnisse über die Disziplingeschichte des Fachs Religionswissenschaft erlangt und sich dadurch befähigt, religionswissenschaftliche Literatur historisch-kritisch einzuordnen und auf Einführungs-Niveau eigene Positionen auf Basis dieser Forschungsgeschichte zu entwickeln, - Kriterien entwickelt, um Fake-News zu identifizieren, und - die Fähigkeit, kritisch-analytisch zu denken und eigene wissenschaftliche Positionen zu finden und zu begründen, geschärft. 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Seminar oder Vorlesung</i>	<i>S/V</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>5</i>	<i>H</i>	<i>15 S.</i>	<i>b</i>	<i>100%</i>	
	<i>Seminar oder Tutorium Religionswissenschaftlich Schreiben</i>	<i>S/T</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>1</i>					
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: Abgeschlossenes Modul GRUND-2									

3.2 Module des Studienbereichs Religion in Geschichte und Gegenwart

Modulnummer: RG	Modultitel: Einführung Globale Religionsgeschichte		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 270 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	1. Seminar „Themen der religiösen Gegenwart“ jedes Wintersemester 2. Vorlesung und Seminar „Globale Religionsgeschichte“ jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		

Lehr- /Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seminar „Themen der religiösen Gegenwart“ mit kleiner mündl. oder schriftlicher Prüfungsleistung (z. B. Präsentation, Essay, weitere Beispiele siehe Kapitel 1.6 des Modulhandbuchs) 2. Seminar „Globale Religionsgeschichte“ mit Studienleistung (zu Studienleistungen siehe Kap. 1.6 des Modulhandbuchs) 3. Vorlesung „Globale Religionsgeschichte“ mit Mündlicher Prüfung (20 Min.)
Modulinhalt	<p>Das erste Modul des Studienbereichs RELIGION IN GESCHICHTE UND GEGENWART bietet einen Einstieg in Themen der religiösen Gegenwart und einen Überblick über Inhalte, Methoden und Probleme der Globalen Religionsgeschichtsschreibung anhand einer orientierenden Einführung in religiöse Traditionen und Strömungen von der Vorgeschichte bis heute.</p> <p>Das erste Seminar des Moduls behandelt bei über die Semester hinweg wechselnden Angeboten von Lehrveranstaltungen, aus denen die Studierenden auswählen können, verschiedene Themen der religiösen Gegenwart. Dazu gehören z. B. Wechselbeziehungen von Religion mit Migration und Flucht, Krieg und Gewalt, Transnationalität und Diaspora, religiöser Vielfalt und Pluralität, Säkularisierung und Resakralisierung, Fundamentalismus und Pluralismus, Gegenwartsreligiosität und fluider Religiosität, Pfingstbewegungen und Spiritualität, Identitätsdiskursen und Aushandlungsprozessen, Verschwörungstheorien und Pandemien, Minoritätskonstellationen in Deutschland oder anderen Phänomenen und Dimensionen der (Post-) Moderne und der aktuellen Gegenwart. Religion wird als nach wie vor wirkungsmächtige und im öffentlichen Raum präsenste Deutungsform und Handlungsmotivation der globalen Gegenwart im Zusammenhang mit Kultur und Gesellschaft analysiert. Der Erkenntniswert religionswissenschaftlicher Perspektiven wird aufgezeigt.</p> <p>Das Seminar wird mit einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Prüfungsleistung abgeschlossen (z. B. Präsentation, Essay; für weitere Beispiele siehe Kapitel 1.6 des Modulhandbuchs). Die konkrete Form der Prüfungsleistung wird vom Dozierenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung angegeben.</p> <p>Im anschließenden Semester folgen eine Vorlesung und ein darauf abgestimmtes Seminar zur Globalen Religionsgeschichtsschreibung. Ziel dieser zwei Lehrveranstaltungen ist es auf der einen Seite, einen religionsgeschichtlichen Wissensrahmen auf der Grundlage geographischer und chronologischer Parameter zu entwickeln, in den die Studierenden zu späterem Zeitpunkt detaillierte und differenzierte Informationen einfügen können, um auf diese Weise eine langfristige Abrufbarkeit religionshistorischen Wissens zu erleichtern. Zudem erlaubt eine globale Perspektive, großräumigere historische Verflechtungen, globale Zusammenhänge und wechselseitige Auswirkungen von historischen Entwicklungen nachzuzeichnen.</p> <p>Auf der anderen Seite ist es Ziel der Globalen Religionsgeschichte, das Bewusstsein für die grundsätzliche Komplexität von Religionsgeschichte und Problematik von Religionsgeschichtsschreibung zu schärfen: dem Verlust von Detailtreue und differenzierten Zugangsweisen zu äußerst komplexen religionsgeschichtlichen Prozessen, der Notwendigkeit, Narrative zu entwickeln, sowie der grundlegenden Herausforderung durch die fundamentale Dekonstruktion von essentialisierenden Selbst- und Fremdbeschreibungen religiöser Traditionen durch die Diskurstheorie und den Postkolonialismus.</p> <p>Durch die bewusste Konzeption der Vorlesung auf der Grundlage ausgesuchter thematischer Perspektiven, wie z. B. religiöser Austauschprozesse und Transkulturalität oder der Bildung kollektiver Identitäten in Machtkonstellationen soll ein Versuch unternommen werden, diese Spannung zu lösen. Anhand dieser Perspektiven wählen die Dozierenden einzelne Beispiele religionshistorischer Konstellationen aus verschiedenen Zeiten und Regionen aus und vermitteln dennoch einen ersten Überblick über die Globale Religionsgeschichte.</p> <p>Die Vorlesung wird mit einer Mündlichen Prüfung (20 Min.) abgeschlossen.</p>
Qualifikationsziele	<p>Nach dem Seminar „Themen der religiösen Gegenwart“ können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich im religionswissenschaftlichen Klassenraum orientieren und erste eigene Beiträge zur Seminargestaltung leisten (Redebeiträge im Plenum, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, Referate, u. ä.), - die Bedeutung von Religion im öffentlichen und privaten Raum wahrnehmen, - wichtige Themen der religiösen Gegenwart identifizieren,

	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Zugänge zu Themen und Analyseperspektiven religiöser Gegenwart vergleichen und ihre Vor- und Nachteile abwägen, - wesentliche Linien regionaler und globaler Prozesse und Diskurse der religiösen Gegenwart nachzeichnen, - Innen- und Außenperspektiven auf Religion in Bezug auf konkrete Themenbereiche unterscheiden, - den Erkenntniswert religionswissenschaftlicher Ansätze wahrnehmen und - Argumentationen im öffentlichen Diskurs (z. B. in Zeitungen und anderen Medien) über die Rolle von Religion in der Gegenwart nachvollziehen, kontextualisieren und ggf. erste eigene Positionen einnehmen. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung und des Seminars „Globale Religionsgeschichte“ haben sich Studierende grundlegende Kenntnisse und einen ersten Rahmen für ein vernetztes Wissensrepertoire über religiöse Traditionen angeeignet. Sie können in mündlicher Form</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte lokale und regionale religiöse Traditionen in verschiedenen Kontexten identifizieren und geographisch und chronologisch richtig zuordnen, - weltweit einflussreiche und historisch wirkmächtige Traditionsgeflechte wie Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus historisch kontextualisieren, wesentliche Entwicklungslinien beschreiben, die wichtigsten heutigen Formen benennen und zentrale Weltdeutungen, Glaubensvorstellungen, religiöse Schriften und Lebensformen erläutern, - weitere Aspekte lokaler und überregionaler Religionsgeschichte wie religiöse Minderheiten, Neue Religiöse Bewegungen, Indigene Traditionen, Alternative Spiritualität und religionsanaloge Formationen benennen, - wichtige Formen und Phasen globaler religionsgeschichtlicher Prozesse, Verflechtungen lokaler und globaler Entwicklungen sowie Strukturen religiöser Begegnungen und Austauschprozesse darlegen, - Religionen als diskursive Systeme der Wahrnehmung und Deutung von Welt und Kosmos verstehen und als komplexe Handlungsmotivationen begreifen, - die Problematik von Religionsgeschichtsschreibung erläutern und ausgewählte Lösungsstrategien und Ansätze zur Geschichtsschreibung diskutieren. 																																				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Titel</i></th> <th><i>Art der Lehrform</i></th> <th><i>Status</i></th> <th><i>SWS</i></th> <th><i>LP</i></th> <th><i>Prüfungsform</i></th> <th><i>Prüfungsdauer</i></th> <th><i>Benotungssystem</i></th> <th><i>Berechnung Modulnote</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Seminar Themen der religiösen Gegenwart</i></td> <td>S</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>mPL/sPL</td> <td></td> <td>b</td> <td>30%</td> </tr> <tr> <td><i>Seminar Globale Religionsgeschichte</i></td> <td>S</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>-</td> <td></td> <td>kP</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><i>Vorlesung Globale Religionsgeschichte</i></td> <td>V</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>6</td> <td>MP</td> <td>20</td> <td>b</td> <td>70%</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	<i>Seminar Themen der religiösen Gegenwart</i>	S	o	2	3	mPL/sPL		b	30%	<i>Seminar Globale Religionsgeschichte</i>	S	o	2	3	-		kP	-	<i>Vorlesung Globale Religionsgeschichte</i>	V	o	2	6	MP	20	b	70%
<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>																													
<i>Seminar Themen der religiösen Gegenwart</i>	S	o	2	3	mPL/sPL		b	30%																													
<i>Seminar Globale Religionsgeschichte</i>	S	o	2	3	-		kP	-																													
<i>Vorlesung Globale Religionsgeschichte</i>	V	o	2	6	MP	20	b	70%																													
Teilnahmevoraussetzungen	Keine																																				

Modulnummer: RGG	Modultitel: Religion in Geschichte und Gegenwart		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h

Moduldauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Nach Möglichkeit jedes Semester
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Lehr- /Lernformen	1. Vorlesung oder Seminar, Hausarbeit (15 S.) 2. Vorlesung oder Seminar, kleine mündl. oder schriftliche Prüfungsleistung (z. B. Präsentation, Essay; weitere Beispiele siehe Kapitel 1.6 des Modulhandbuchs)
Modulinhalt	<p>In diesem Modul erhalten Studierende die Gelegenheit, aus den vielfältigen und thematisch wechselnden Lehrangeboten der Religionswissenschaft (und ggf. anderer Studienfächer) zu Religion in Geschichte und Gegenwart auszuwählen. Damit können eigene gegenstandsbezogene Schwerpunkte ausgebildet werden. Gleichzeitig wird solides Grundlagenwissen über verschiedene lokale und globale religiöse Traditionen vermittelt. In den Lehrveranstaltungen werden sowohl die religiöse Gegenwart als auch Lokale Religionsgeschichte behandelt sowie begleitend Probleme der Methodik und Methodologie religionswissenschaftlichen Arbeitens diskutiert.</p> <p>Möglich sind kritische diskursive Einführungen in global wirkmächtige Traditionsgeflechte wie Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus oder Hinduismus aber auch in die Tiefe gehende Beschäftigungen mit der Geschichte von regionalen religiösen Traditionen unter Einbezug von Quellentexten. Im Modul wird ein erster Zugang zur konkreten Religionsgeschichtsschreibung anhand historischen Materials ermöglicht und damit Techniken des religionshistorischen Arbeitens vermittelt sowie Analyse-techniken und Fragestellungen zur religiösen Gegenwart entwickelt.</p> <p>Eine Lehrveranstaltung des Moduls nach Wahl wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen. Die zweite Lehrveranstaltung wird mit einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Prüfungsleistung abgeschlossen (z. B. Präsentation, Essay; für weitere Beispiele siehe Kapitel 1.6 des Modulhandbuchs); die konkrete Form der Prüfungsleistung wird vom Dozierenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Qualifikationsziele	<p>Auf der Basis der abgeschlossenen Module in den Studienbereichen GRUNDLAGEN und METHODE UND SPRACHEN sowie den vorhergehenden Modulen des Studienbereichs RELIGION IN GESCHICHTE UND GEGENWART können Studierende in zunehmendem Maße komplexe und differenzierte Analysen von historischen und gegenwärtigen religiösen Prozessen vornehmen, Methoden der historischen und empirischen religionswissenschaftlichen Arbeit mit Quellen und ihre Wechselwirkungen mit Theorien anwenden und Fragen der Methodologie diskutieren.</p> <p>Nach Abschluss des ersten Seminars des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken religionshistorischen Arbeitens identifizieren und in ersten eigenen Fragestellungen anwenden, - die Perspektive der Lokalen Religionsgeschichtsschreibung charakterisieren und einnehmen, - historische Quellen als solche erkennen und einen ersten Zugang zu ihrer Interpretation entwickeln, - zu selbstgewählten Problemstellungen der Religionsgeschichte Informationen beschaffen und kritisch auswerten, - Quellen unterschiedlicher Art sowie religionshistorische Darstellungen und Analysen kontextualisieren und kritisch beurteilen und - eigene wissenschaftliche Positionen finden und begründen, - ihr religionshistorisches Wissen über die im Seminar/der Vorlesung behandelte religiöse Tradition und ihre Positionen in mündlichen und schriftlichen Kommunikationsformen zunehmend sicher darstellen und anderen vermitteln. <p>Nach Abschluss des zweiten Seminars des Moduls haben die Studierenden die Fähigkeit entwickelt, vereinfachende und essentialisierende Darstellungen von „Religionen“ zu hinterfragen und komplexe Differenzierungen vorzunehmen. Sie sind darüber hinaus fähig</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich um eine Haltung der inneren Offenheit gegenüber religiösen Weltdeutungen und Handlungsweisen zu bemühen,

	<ul style="list-style-type: none"> - eigene und fremde religiöse Traditionen kritisch zu reflektieren, - Kenntnisse über die in der Lehrveranstaltung behandelte religiöse Tradition in eigenen Worten darzustellen, - große und kleine Narrative über die entsprechende religiöse Tradition und ihre Identitäten sowie damit verbundene stereotype Darstellungen zu verstehen und zu dekonstruieren und - ggf. interreligiöse Einflüsse und Austauschprozesse zu identifizieren. - Studierende verstehen anhand eines religionshistorischen Beispiels <i>Religion</i> als diskursives Weltwahrnehmungs- und Weltdeutungssystem mitsamt komplexer Handlungsmotivationen. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung oder Seminar</i>	V/S	o	2	6	H	15 S.	b	70%
	<i>Vorlesung oder Seminar</i>	V/S	o	2	3	mPL/ sPL	-	b	30%
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

3.3 Module des Studienbereichs Methoden und Sprachen

Modulnummer: M	Modultitel: Methoden der Religionsforschung		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Seminar „Überblick“ mind. jedes Wintersemester Andere Seminare / Sprachkurse: unregelmäßig		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seminar „Überblick: Methoden der Religionsforschung“ mit Studienleistung (zu Studienleistungen siehe Kapitel 1.6 des Modulhandbuchs) 2.a Seminar / Sprachkurs 4 SWS zu einzelnen Methoden oder Sprachen mit Studienleistung und Klausur / Hausarbeit / Projektarbeit 2.b alternativ 2 Seminare / Sprachkurse mit je 2 SWS und Portfolioprüfung / Klausur / Hausarbeit / Projektarbeit 2.c alternativ: wiederholte Belegung von Modul MSB, sofern es ein inhaltlich anderes Thema ist als das, was für Pflichtmodul MSB angerechnet wird. 		
Modulinhalt	Das Modul vermittelt einen Einstieg in die Methoden der Religionsforschung. Im Überblicksseminar wird das breite Spektrum historischer und sozioempirischer Methoden der Religionsforschung vorgestellt, darunter Teilnehmende Beobachtung, Feldforschung, Interviewtechniken, Qualitative Inhaltsanalyse, Medienanalysen, Videografie, Fragebögen und Statistik, Historische Quellenanalyse, Philologische Analysen, Hermeneutik, Diskursanalyse, Netzwerkanalyse und Kritische Ansätze.		

	<p>Diese häufig aus anderen Disziplinen importierten Methoden werden auf spezifisch religionswissenschaftliche Fragestellungen und analytische sowie theoretische Ansätze bezogen. Für das Seminar werden Studienleistungen in Form von Lektüre, aktiver Teilnahme und kleinerer methodischer Übungen erwartet.</p> <p>Auf der Grundlage dieses Überblicks entscheiden Studierende, welche Methoden oder Quellsprachen sie in den weiteren Lehrveranstaltungen des Moduls vertiefen wollen. Sie können hier zwischen Angeboten der Religionswissenschaft und nach Absprache den Angeboten anderer Fächer oder des Fremdsprachenzentrums auswählen. Mit Ausnahme von Englisch können hier alle Sprachen belegt werden, die an der Tübinger Universität angeboten werden.</p> <p>Formal müssen zusätzlich zum Überblicks-Seminar weitere 4 SWS in ein oder zwei Kursen und eine abschließende Prüfungsleistung (oder im Falle von zwei Kursen eine Portfolioprüfung oder eine übergreifende Klausur / Hausarbeit / Projektarbeit) belegt werden. Das Format des Kurses und die Form der Prüfungsleistung sind abhängig vom jeweiligen Angebot und werden vom Dozierenden festgelegt.</p> <p>Alternativ kann auch eine Lehrveranstaltung des Moduls „Einführung in Sprache & Begrifflichkeiten“ belegt und mit 6 LP abgeschlossen werden. Voraussetzung dafür ist, dass im fraglichen Semester ein Seminar im Modul MSB angeboten wird, das inhaltlich von demjenigen verschieden ist, das für das Pflichtmodul MSB angerechnet wird.</p>																																										
<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in der Vielfalt der Methoden der Religionsforschung zurechtfinden und die passende Methode zur Beantwortung spezifischer Fragestellungen auswählen, - theoretische Annahmen spezifischer Methoden reflektieren, - eigene Interessen erkennen und eine reflektierte Entscheidung über die eigene Profilbildung treffen, - ausgewählte Methoden oder Quellsprachen in weiteren, vertiefenden Kursen erlernen und für eigene Fragestellungen anwenden. 																																										
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="486 1117 788 1323"><i>Titel</i></th> <th data-bbox="788 1117 858 1323"><i>Art der Lehrform</i></th> <th data-bbox="858 1117 928 1323"><i>Status</i></th> <th data-bbox="928 1117 999 1323"><i>SWS</i></th> <th data-bbox="999 1117 1069 1323"><i>LP</i></th> <th data-bbox="1069 1117 1171 1323"><i>Prüfungsform</i></th> <th data-bbox="1171 1117 1241 1323"><i>Prüfungsdauer</i></th> <th data-bbox="1241 1117 1311 1323"><i>Benotungssystem</i></th> <th data-bbox="1311 1117 1382 1323"><i>Berechnung Modulnote</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="486 1323 788 1411"><i>Seminar „Überblick: Methoden der Religionsforschung“</i></td> <td data-bbox="788 1323 858 1411">S</td> <td data-bbox="858 1323 928 1411">o</td> <td data-bbox="928 1323 999 1411">2</td> <td data-bbox="999 1323 1069 1411">3</td> <td data-bbox="1069 1323 1171 1411">kP</td> <td data-bbox="1171 1323 1241 1411"></td> <td data-bbox="1241 1323 1311 1411">kP</td> <td data-bbox="1311 1323 1382 1411"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="486 1411 788 1520"><i>Seminar/Sprachkurs*</i></td> <td data-bbox="788 1411 858 1520">S/ SK</td> <td data-bbox="858 1411 928 1520">f</td> <td data-bbox="928 1411 999 1520">4</td> <td data-bbox="999 1411 1069 1520">6</td> <td data-bbox="1069 1411 1171 1520">K/ H/ PA</td> <td data-bbox="1171 1411 1241 1520"></td> <td data-bbox="1241 1411 1311 1520">b</td> <td data-bbox="1311 1411 1382 1520">100% *</td> </tr> <tr> <td data-bbox="486 1520 788 1630"><i>Seminar/Sprachkurs*</i></td> <td data-bbox="788 1520 858 1630">S/ SK</td> <td data-bbox="858 1520 928 1630">f</td> <td data-bbox="928 1520 999 1630">2</td> <td data-bbox="999 1520 1069 1630">3</td> <td data-bbox="1069 1520 1171 1630" rowspan="2">Pf / K/ H/ PA</td> <td data-bbox="1171 1520 1241 1630"></td> <td data-bbox="1241 1520 1311 1630" rowspan="2">b</td> <td data-bbox="1311 1520 1382 1630" rowspan="2">100% *</td> </tr> <tr> <td data-bbox="486 1630 788 1733"><i>Seminar / Sprachkurs*</i></td> <td data-bbox="788 1630 858 1733">S/ SK</td> <td data-bbox="858 1630 928 1733">f</td> <td data-bbox="928 1630 999 1733">2</td> <td data-bbox="999 1630 1069 1733">3</td> <td data-bbox="1171 1630 1241 1733"></td> </tr> </tbody> </table>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	<i>Seminar „Überblick: Methoden der Religionsforschung“</i>	S	o	2	3	kP		kP		<i>Seminar/Sprachkurs*</i>	S/ SK	f	4	6	K/ H/ PA		b	100% *	<i>Seminar/Sprachkurs*</i>	S/ SK	f	2	3	Pf / K/ H/ PA		b	100% *	<i>Seminar / Sprachkurs*</i>	S/ SK	f	2	3	
<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>																																			
<i>Seminar „Überblick: Methoden der Religionsforschung“</i>	S	o	2	3	kP		kP																																				
<i>Seminar/Sprachkurs*</i>	S/ SK	f	4	6	K/ H/ PA		b	100% *																																			
<i>Seminar/Sprachkurs*</i>	S/ SK	f	2	3	Pf / K/ H/ PA		b	100% *																																			
<i>Seminar / Sprachkurs*</i>	S/ SK	f	2	3																																							
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>Keine</p>																																										

* Hinweis: Im Modul *Methoden der Religionsforschung* (M) ist das unbenotete Seminar mit 3 LP *Überblick: Methoden der Religionsforschung* Pflicht. Darüber hinaus müssen im Modul weitere 6 LP erworben werden. Diese können auf verschiedenen Wegen nach Wahl erlangt werden:

- a) eine LV mit 4 SWS zu Methoden oder Sprachen (z. B. Sprachkurs) mit einer K / H / PA
- b) zwei LVs mit je 2 SWS zu Methoden oder Sprachen und Portfolioprüfung (Pf) oder einer K / H / PA für beide LVs.

c) Alternativ kann auch das Modul *Einführung in Sprache & Begrifflichkeiten* (MSB) ein weiteres Mal belegt und angerechnet werden (Voraussetzung: es wird im fraglichen Semester ein Seminar im MSB angeboten, das inhaltlich von demjenigen verschieden ist, das für das Pflichtmodul MSB angerechnet wird).

Modulnummer: MSB	Modultitel: Einführung in Sprache & Begrifflichkeiten		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS			Selbststudium: 150 h			
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Mind. jedes Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch								
Lehr- /Lernformen	1. Seminar mit Studienleistung (siehe Kapitel 1.6 des Modulhandbuchs) 2. Klausur								
Modulinhalt	<p>Im Zentrum des Moduls steht der historische und philologische Zugang zu religiösen Quellentexten und zentralen Begriffen ausgewählter religiöser Traditionen mit ihren geschichtlichen und sprachlichen Hintergründen und Bedeutungszuschreibungen im System der Weltdeutung religiöser Experten. Aus der Perspektive von Sprache, Konzepten und Texten erweitern die Studierenden ihr Wissen über religiöse Traditionen. Sie erhalten ein Bewusstsein für die historische Tiefendimension gegenwärtiger Diskurse und für die wissenschaftliche Problematik von Übersetzungen und Interpretationen. Ein Schwerpunkt der Lehrveranstaltungen für dieses Modul liegt auf Traditionen der Europäischen Religionsgeschichte und des Christentums, Judentums und Islams.</p> <p>Das Modul wird mit der Prüfungsleistung Klausur abgeschlossen.</p>								
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben Studierende ein Problembewusstsein für die sprachliche Dimension religiöser Diskurse und Weltdeutungen sowie die Motivation entwickelt, sich dieser Dimension im weiteren Studium vertieft zu widmen. Studierende können für die jeweilige religiöse Tradition</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Begriffe sprachlich herleiten, historisch kontextualisieren und Bedeutungszuschreibungen und deren historische Entwicklungen benennen, - die Bedeutung von Sprache und Texten für die Tradition erläutern, - historische Entwicklungslinien nachzeichnen. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar</i>	S	o	2	6	K	90	b	100%
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

3.4 Module des Studienbereichs Systematik

Modulnummer: SK	Modultitel: Komparatistische Fragestellungen		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Mind. jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	1. Seminar mit Studienleistung (s. Kap. 1.6 des Modulhandbuchs) oder Vorlesung 2. Hausarbeit oder Projektarbeit (15 S.)		
Modulinhalt	<p>Das Modul widmet sich der religionswissenschaftlichen Komparatistik als einer der zentralen Ansätze und Fragestellungen des Faches, d. h. dem Vergleich von religiösen Weltdeutungen, Handlungsformen und Reaktionen auf spezifische sozio-kulturelle Kontexte oder geschichtliche Herausforderungen. Es werden über die Semester hinweg thematisch wechselnde Lehrveranstaltungen zu z. B. folgenden Inhalten angeboten: Zeit- und Geschichtsvorstellungen; Postmortalitätskonzepte; Personenkonzepte; Wahrnehmungen, Deutungen und Umgangsformen mit der Natur; Pilgerwesen und religiöses Reisen; Märtyrertum; Körpertechniken; Geschlechterrollen und soziale Organisationsformen; religiöse Herrschaftskonzepte oder Diasporakonstellationen.</p> <p>Auf der Grundlage dieser inhaltlichen Perspektive werden verschiedene Ansätze und Erkenntnisinteressen des Vergleichs in der Disziplingeschichte diskutiert und heutige Methoden ausprobiert.</p> <p>Das Modul wird mit einer Hausarbeit oder einer Projektarbeit abgeschlossen. Die konkrete Form der Prüfungsleistung wird vom Dozierenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten methodischen Ansätze des Vergleichs samt ihrer Erkenntnisinteressen in der Disziplingeschichte der Religionswissenschaft charakterisieren und ihre Vor- und Nachteile diskutieren, - heutige Ansätze kontextualisieren und konkrete Methoden des Vergleichs anhand eines Beispiels in Form einer schriftlichen Ausarbeitung anwenden, - die Ergebnisse des thematischen Vergleichs des absolvierten Seminars und Charakteristika der untersuchten Beispiele aus religiösen Traditionen zusammenfassen und erläutern und - ein eigenes Beispiel in diesen inhaltlichen und methodischen Kontext einordnen. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar oder Vorlesung</i>	<i>S/V</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H/PA</i>	<i>15 S.</i>	<i>b</i>	<i>100%</i>
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer: SGM	Modultitel: Religion, Gesellschaft & Medien		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung oder Seminar aus dem Bereich <i>Religion, Politik & Gesellschaft</i> mit kleiner mündlicher oder schriftlicher Prüfungsleistung (z. B. Präsentation, Essay, für weitere Beispiele siehe Kap. 1.6 des Modulhandbuchs) 2. Vorlesung oder Seminar aus dem Bereich <i>Religion, Materialität & Medien</i> mit kleiner mündlicher oder schriftlicher Prüfungsleistung 		
Modulinhalt	<p>Das Modul ist das erste von zwei Modulen zur Systematik der Religionswissenschaft, die sich querschnittsartig und von theoretischen Interessen geleitet mit den Zusammenhängen zwischen Religion und anderen sozialen Systemen, kulturellen Bereichen oder Diskursfeldern beschäftigen. In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf den Feldern Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sowie Medien, Materialität, Kunst und Kultur. Die Studierenden können aus einem breiten und über die Semester wechselnden Angebot von Lehrveranstaltungen wählen, dabei müssen Sie jeweils eine Lehrveranstaltung aus den folgenden zwei Themenbereichen belegen:</p> <p>1. Religion, Politik & Gesellschaft (z. B. die Themen politische Religion und Staatlichkeit; Religion und Recht; Konstellationen religiöser Mehrheit und Minderheit; Religion und wirtschaftliches Handeln; Verschwörungstheorien; Religion und Gender; Religion, Werte und Erziehung);</p> <p>2. Religion, Materialität & Medien (z. B. die Themen religiöse Gestaltung von Raum und materialen Objekten; Religion und Kunst; Religion und Musik; Religion, Literatur und Schriftkonzepte; Religion, Popularkultur und moderne Medien; Digitalisierung, Gaming, Social Media und Internet).</p> <p>Für das Modul werden zwei kleine mündliche oder schriftliche Prüfungsleistungen abgelegt (z. B. Präsentation, Essay; für weitere Beispiele siehe Kapitel 1.6 des Modulhandbuchs). Die konkrete Form der Prüfungsleistung wird vom Dozierenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung angegeben. In den beiden Prüfungsleistungen werden die spezifischen Kompetenzen abgefragt, die in den beiden Seminaren zu sehr unterschiedlichen Themenfeldern erworben werden.</p>		

Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Seminars oder der Vorlesung aus dem Bereich <i>Religion, Politik & Gesellschaft</i> können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religion in ihrem komplexen Wechselverhältnis zu anderen sozialen Systemen, kulturellen Bereichen und Diskursfeldern wahrnehmen und ausgewählte Aspekte der Beziehungen analysieren, - Kritische Theorie auf das konkrete Seminarthema anwenden (z. B. Postkoloniale Theorie, Diskurstheorie, Konstruktivismus) - Innen- und Außenperspektiven auf Religionen wie auch damit verbundene komplexe Machtkonstellationen und -diskurse analysieren sowie - die vorherrschenden Wissensordnungen zu untersuchen und ihre Machtkomponenten identifizieren. <p>Nach Abschluss des Seminars oder der Vorlesung aus dem Bereich <i>Religion, Materialität & Medien</i> können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Religionsgeschichte und Mediengeschichte, Sozialgeschichte, Politischer Geschichte etc. analysieren, - kritisch untersuchen, welchen Einfluss spezifische Medien auf menschliche Denk- und Handlungsformen im religiösen Kontext aufweisen, - ausgewählte religiöse Traditionen oder regionale religiöse Formen aus systematischer Perspektive beschreiben. 								
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>
<i>Vorlesung oder Seminar Religion, Politik & Gesellschaft</i>		V/S	o	2	3	mPL/sPL		b	50%
<i>Vorlesung oder Seminar Religion, Materialität & Medien</i>		V/S	o	2	3	mPL/sPL		b	50%
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer: SRW	Modultitel: Religion, Ritual & Welt		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung oder Seminar aus dem Bereich <i>Religion, Ritual & Körper</i> 2. Vorlesung oder Seminar aus dem Bereich <i>Religion, Narration & Welt</i> 3. Hausarbeit zu einem der beiden Seminare nach Wahl (15 S.) 		

<p>Modulinhalt</p>	<p>Das Modul ist das zweite von zwei Modulen, die sich querschnittsartig und von theoretischen Interessen geleitet mit systematischen Perspektiven der Religionswissenschaft beschäftigen. In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf den Fragestellungen nach Ritualen, Körpertechniken, Narrativen und Deutungen von Natur und Kosmos. Die Studierenden können aus einem breiten und über die Semester wechselnden Angebot von Lehrveranstaltungen wählen, dabei müssen Sie jeweils eine Lehrveranstaltung aus den folgenden zwei Themenbereichen belegen:</p> <p>1. Religion, Ritual und Körper (z. B. die Themen Rituale und ihre Dynamik; Ritualtheorien; religiöse Sinneshierarchien; Rausch- und Ekstasetechniken; religiöse Körperbilder und Umgangsformen mit dem Körper; Gewalt und Askese; Embodiment-Theorien; Pandemie und Gesundheit);</p> <p>2. Religion, Narration und Welt (z. B. die Themen Kosmologie und Kosmogonie, Mythenanalyse; Narrationsanalyse; Konzepte vom Standort des Menschen in der Welt; Konzepte von und Umgangsformen mit <i>Natur</i>; Ökologie, Umweltschutz, Ressourcen und Nachhaltigkeit; Naturwissenschaft, Religion und Epistemologien; Lifestyle, Spiritualität und Kommerzialisierung).</p> <p>Als Prüfungsleistung des Moduls wird in einer der beiden Lehrveranstaltungen (nach Wahl) eine Hausarbeit geschrieben.</p>								
<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - große und kleine Narrative über religiöse Traditionen und ihre Identitäten sowie damit verbundene stereotype Darstellungen dekonstruieren, - Innen- und Außenperspektiven auf Religionen sowie damit verbundene komplexe Machtkonstellationen und -diskurse identifizieren, - wichtige Theorien über Narration, Embodiment und Körpertechniken interpretieren, - Zusammenhänge zwischen kognitiven, emotionalen und körperlichen Dimensionen von religiöser Praxis erkennen und ausgewählte Aspekte davon erläutern und diskutieren, - Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Wissens- und Ausdrucksformen wie Wissenschaftstraditionen, lokalen Wissensbeständen und religiösen Traditionen und zwischen verschiedenen Blicken auf und Umgangsformen mit <i>Natur</i> und der Gestaltung des menschlichen Lebens feststellen. 								
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Berechnung Modulnote</i></p>
	<p><i>Vorlesung oder Seminar Religion, Ritual & Körper</i></p>	<p>V/S</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>4</p>				
	<p><i>Vorlesung oder Seminar Religion, Narration & Welt</i></p>	<p>V/S</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>2</p>	<p>H</p>	<p>15 S.</p>	<p>b</p>	<p>100%</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>Keine</p>								

3.5 Module des Studienbereichs Praxis

Modulnummer: P	Modultitel: Praxis		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6 (*3 CP stammen aus den Überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Seminar „Fachspezifisches Ressourcenmanagement“: jedes Wintersemester Seminar oder Vorlesung „Wissenschaftsethik“: jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seminar „Fachspezifisches Ressourcenmanagement“* mit Studienleistung (siehe Kapitel 1.6. des Modulhandbuchs) 2. Seminar oder Vorlesung „Wissenschaftsethik“ mit kleiner mündl. oder schriftlicher Prüfungsleistung (z. B. Präsentation, Essay; für weitere Beispiele siehe Kap. 1.6 dieses Modulhandbuchs) 		
Modulinhalt	<p>Das Modul öffnet sich von der rein wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion hin zum Erwerb praktischer Kompetenzen, die für das Studium der Religionswissenschaft und den späteren fachnahen Beruf relevant sind.</p> <p>Im Seminar „Fachspezifisches Ressourcenmanagement“ erhalten die Studierenden Gelegenheit, im Gespräch mit der Seminarleitung und den Kommiliton:innen ihr religionswissenschaftliches Studium gemäß dem in der Prüfungsordnung und im Modulhandbuch charakterisierten Studiengang und seinen Qualifikationszielen zu planen und aktiv zu gestalten sowie Pläne zum Erwerb von für den späteren fachnahen Berufswunsch relevanten Kompetenzen zu entwickeln. Sie lernen Strategien zur Selbstorganisation und zum Umgang mit Zeit und materiellen wie körperlichen Ressourcen sowie mit den mit dem Studium verbundenen Emotionen, Motivationen und Stresssituationen kennen. Thematisiert werden Fragen nach mentaler Stabilität und Resilienz, gegenwärtige Veränderungen in Vorstellungen über die Work-Life-Balance und Herausforderungen durch Digitalisierung und den Gebrauch von Social Media. Alle Kompetenzen und Übungen sind gezielt auf das Studium der Religionswissenschaft und Fragen religionswissenschaftlicher Positionierungen im Feld von Religion, Wissenschaft und Gesellschaft bezogen.</p> <p>In der Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsethik werden für die Religionswissenschaft relevante und für das Fach spezifische Fragen der Forschungs- und allgemeinen Wissenschaftsethik behandelt. Dazu gehören Qualitätsstandards wissenschaftlichen Arbeitens und Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, ethische Fragen bei der historischen und sozioempirischen Religionsforschung, die Entwicklung einer spezifischen religionswissenschaftlichen Haltung aber auch allgemeinere Fragen über die Verantwortung und Aufgabe von Religionswissenschaft im gesellschaftspolitischen Kontext. Besondere Beachtung erfahren dabei Fragen der Dekolonisierung und der Positionierung von Religionswissenschaftler:innen im religiösen Diskurs.</p> <p>Die Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsethik wird mit einer kleinen mündlichen oder schriftlichen Prüfungsleistung abgeschlossen (z B. Präsentation, Essay; für weitere Beispiele siehe Kapitel 1.6 des Modulhandbuchs). Die konkrete Form der Prüfungsleistung wird vom Dozierenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		

Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung für ihre Studiums- und Berufsplanung übernehmen und Angebote der weiterführenden Hilfe und Möglichkeiten des Erwerbs berufsrelevanter Zusatzqualifikationen finden, - individuell passende Strategien und Techniken für das selbständige Lernen, das Motivations-, Zeit- und Projektmanagement und zur Bewältigung von Stress identifizieren und anwenden, - ihre eigene religionswissenschaftliche Haltung und Positionalität reflektieren und bewusst einen Standort im Feld von Wissenschaft, Gesellschaft und Religion einnehmen, - sich über ethische Fragen und Verhaltenscodes bei der historischen und sozi-alempirischen Religionsforschung informieren und eigene Positionen einnehmen, - Fragen der religionsbezogenen und allgemeinen Wissenschaftsethik diskutieren und eine eigene Meinung einnehmen und kritisch begründen, - die Einbettung von Religionswissenschaft in soziopolitische Zusammenhänge reflektieren und - erste Transferleistungen grundlegender religionswissenschaftlicher Methoden und Denkweisen in Bereiche außerhalb der Universität vornehmen. 									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Seminar Fachspezifisches Ressourcenmanagement*</i>	S	o	2	3*	kP				
	<i>Seminar oder Vorlesung Wissenschaftsethik</i>	SV	o	2	3	mPL/ sPL		b	100%	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine									

* Hinweis: Von den 6 CP im Modul P (Praxis) stammen 3 CP aus den Überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen.

Modulnummer: PSK	Modultitel: Profilbildung und Religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	12 (*3 CP stammen aus den Überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen)		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	1. Vorlesung oder Seminar zur Profilbildung: jedes Semester 2. Seminar „Religionswissenschaftl. Schlüsselkompetenzen“: jd. Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	1. Vorlesung oder Seminar nach Wahl mit Studienleistung und Exposé (10 S.) 2. Seminar „Religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen“ mit Projektarbeit		

Modulinhalt	<p>Der erste Teil des Moduls dient der Profilbildung und eigenen Schwerpunktsetzung. Studierende können eine Lehrveranstaltung von den Angeboten der religionswissenschaftlichen Abteilung aus folgenden Modulen aussuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religion in Geschichte und Gegenwart - Methoden der Religionsforschung: vertiefende Kurse zu Methoden und Sprachen - Einführung in Sprache und Begrifflichkeiten - Komparatistische Fragestellungen - Religion, Gesellschaft & Medien - Religion, Ritual & Welt. <p>Voraussetzung für die Wahl ist jeweils, dass die Lehrveranstaltung thematisch von derjenigen unterschieden ist, die für das jeweilige Modul angerechnet wurde.</p> <p>Als Abschluss des Seminars (oder der Vorlesung) zur Profilbildung fertigen Studierende ein Exposé (10 S.) für eine kleine wissenschaftliche Forschungsarbeit an. Dieses Exposé dient primär der inhaltlichen Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und deren struktureller Planung. Auf eigenen Wunsch können Studierende aber auch ein Exposé für ein hypothetisches größeres Forschungsprojekt oder eine Publikation entwerfen. Idealerweise steht das Exposé in Zusammenhang mit der besuchten Lehrveranstaltung und wird bei dessen Dozierenden geschrieben.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls wird der Bogen von der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Religion zum späteren Berufsleben und den Beiträgen der zukünftigen Absolvent:innen im öffentlichen Diskurs geschlagen. Mögliche Themen der thematisch wechselnden Lehrveranstaltungen sind z. B. der gesellschaftliche Umgang mit religiösen Feiertagen, die Diskussionen um religiös motivierte Gewalt, Debatten über Säkularisierung und Verhältnisse von Religion und Staatsformen, kulturell-religiöse Hintergründe von Menschenrechten und die Debatte über ihre kulturübergreifende Allgemeingültigkeit, Bildung und Aufklärung über religiöse Gruppierungen vor Ort, Mediation in lokalen, religiös motivierten Konflikten z. B. über den Bau von Moscheen oder die akustische Präsenz von Ritualen im öffentlichen Raum, interreligiöser Dialog oder Wissenschaftskommunikation.</p> <p>Im Seminar sollen zum Inhalt passende, kreative Projektarbeiten entstehen, z. B. das Verfassen von Lexikon-Einträgen, wissenschaftlichen Artikeln oder religionswissenschaftlichen Blogs, die Erstellung einer Presseschau oder von Beiträgen für verschiedene öffentliche Medien, die Konzeption einer Ausstellung, die Erarbeitung von Führungen durch religiöse Gebäude, die Erstellung von Flugblättern mit Informationen über die lokale religiöse Diversität oder die Vorbereitung und Durchführung fiktiver Podiumsdiskussionen.</p>
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss der Profilbildung zum Ende des Studiums haben Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen individuellen Schwerpunkt in Bezug auf religionswissenschaftliche Methoden, Sprachen, Fragestellungen und religiöse Traditionen entwickelt und ihre Kenntnisse in diesen Bereichen vertieft, - eine inhaltliche und strukturelle Vorbereitung der Bachelorarbeit getroffen. <p>Sie sind fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu selbstgewählten Problemstellungen Informationen zu beschaffen und kritisch auszuwerten, - Quellen unterschiedlicher Art zu kontextualisieren und kritisch zu beurteilen, - kritisch-analytisch zu denken und eigene Positionen zu finden und zu begründen, - konstruktive Strategien zur Lösung einfacher wissenschaftlicher Probleme zu entwickeln und - Wissen und Positionen in schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikationsformen sprachlich sicher darzustellen und vermitteln. <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars „Religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen“ können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre eigene Positionierung reflektieren,

	<ul style="list-style-type: none"> - auf Bachelor-Niveau eine religionswissenschaftliche Problemstellung eigenständig entwickeln und kreativ lösen, - Zusammenhänge zwischen verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens identifizieren und in religionswissenschaftliche Positionen einfließen lassen, - religionswissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen in andere Lebensbereiche übertragen und - religionswissenschaftliche Erkenntnisse auf Bachelor-Niveau in eine allgemeinverständliche Sprache übersetzen und in verschiedenen Medien darstellen, erläutern und vermitteln. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung / Seminar Profilbildung</i>	V/S	o	2	6	E	10 S.	b	50%
	<i>Seminar Religionswis. Schlüsselkompetenzen*</i>	S	o	2	6*	PA		b	50%
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen für das 5. Fachsemester.								

* Hinweis: Von den 6 CP im Seminar *Religionswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen* stammen 3 CP aus den Überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen.

3.6 Modul des Studienbereichs Überfachliche berufsorientierte Kompetenzen

Modulnummer: ÜBK	Modultitel: Überfachliche berufsorientierte Kompetenzen		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	15		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: nach Wahl	Selbststudium: nach Wahl
Moduldauer	Ganzes Studium		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Verschiedene Sprachen		
Lehr- /Lernformen	Verschiedene Lehr- und Lernformen		

Modulinhalt	In diesem Modul können sich die Studierenden Kurse, Seminare, Lehrveranstaltungen und Trainings eigener Wahl anrechnen lassen. Möglich sind hier die vielfältigen Angebote aus dem <i>Transdisciplinary Course Program</i> , Sprachkurse vom Fremdsprachenzentrum sowie Sprachkurse und Methodenschulungen aus anderen Fächern. Darüber hinaus ist es nach Absprache möglich, im Ausland durchgeführte Sprachkurse oder an anderen Universitäten belegte Lehrveranstaltungen sowie selbst organisierte Praktika anrechnen zu lassen, sofern diese den Qualifikationszielen des Moduls entsprechen.									
Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiraum für die Reifung ihrer Persönlichkeit und die Ausbildung eigener Bildungsschwerpunkte genutzt, - ihre Kenntnisse von Sprachen, Methoden oder Kulturräumen und religiösen Traditionen vertieft oder erweitert, - praktische Erfahrung in karriererelevanten Berufsfeldern gesammelt, - ein Verständnis für die unterschiedlichen Denkweisen verschiedener universitärer Fächer und für Probleme der Interdisziplinarität entwickelt, - verschiedene regionale und nationale Zugriffe auf Wissenschaft und Weltdeutung kennengelernt und - einen weiten Horizont und ein Bewusstsein für Komplexität entwickelt. <p>Sie haben Strategien entwickelt, sich in einer diversen, pluralen und zunehmend globalisierten Welt zurechtzufinden und tolerant und verantwortungsbewusst zu handeln.</p>									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Vorlesung / Seminar / Sprachkurs / Diverses</i>	<i>divers</i>	<i>o</i>	<i>divers</i>	<i>15</i>	<i>divers</i>	<i>-</i>	<i>ub / kP</i>		
	<i>Prüfungsleistungen je nach Angebot</i>	<i>-</i>	<i>f</i>	<i>-</i>	<i>-</i>					
Teilnahmevoraussetzungen	Je nach Angebot									

3.7 Modul des Studienbereichs Bachelorarbeit

Modulnummer: BA	Modultitel: Bachelorarbeit (Abschlussmodul)		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 0 h / 0 SWS	Selbststudium: 360 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		

Lehr- /Lernformen	Verfassen der Bachelorarbeit								
Modulinhalt	In diesem Modul schreiben die Studierenden am Ende ihres Studiums eine Bachelorarbeit, in der sie die Regeln und Formate religionswissenschaftlichen Arbeitens anwenden. Sie entwickeln selbständig eine eigene überschaubare Forschungsfrage und eine Strategie, diese Frage zu beantworten. Sie finden abschließend eine Antwort auf die Forschungsfrage und diskutieren die Ergebnisse. In der Bachelorarbeit soll die Anwendung historischer oder sozioempirischer Methoden der Religionsforschung mit theoretischen Fragestellungen der Religionswissenschaft verbunden werden.								
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss der Bachelorarbeit können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliche Theorien als komplexe Modelle der Abbildung und Interpretation von Wirklichkeit anhand der Entwicklung einer eigenen, überschaubaren Forschungsarbeit auf Bachelor-Niveau verstehen, - angemessene Methoden zur Beantwortung theoretischer Fragestellungen auswählen, - kleine wissenschaftliche Problemstellungen konstruktiv lösen, - Wissen und Positionen auf Bachelor-Niveau in schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikationsformen sprachlich sicher und mit guter Ausdrucksfähigkeit darstellen und vermitteln, - eine religionswissenschaftliche Perspektive einnehmen und Regeln religionswissenschaftlichen Denkens, Argumentierens und Arbeitens sowie Methoden der Religionsforschung anwenden und - die Erkenntnisziele religionswissenschaftlichen Arbeitens erklären. <p>Sie haben eine Haltung der weltanschaulichen Offenheit gegenüber fremden Weltdeutungen und Handlungsweisen und die Fähigkeit zur kritisch-analytischen Reflexion eigener und fremder Traditionen entwickelt.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Bachelorarbeit</i>	-	o	-	12	BA	-	b	100%
Teilnahmevoraussetzungen	Mind. 90 LP, abgeschlossene Module GRUND-1, GRUND-2 und GRUND-3.								